Juli –
Oktober 2015

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Hamborn

Liebe Leserinnen und Leser,

bald ist es wieder soweit: Die Kirchengemeinden gehen wieder wählen. Alle vier Jahre bestimmen die Gemeindemitglieder der evangelischen Landeskirche in geheimer Wahl, wer aus ihrer Mitte die Geschicke der Gemeinde leiten soll. Ehrenamtliche Menschen stellen sich für dieses Amt zur Verfügung, um etwas zu bewirken: Finanzen müssen geregelt werden, Personalfragen müssen geklärt und die Zukunft unserer Kirche in die richtigen Bahnen gelenkt werden. Dies und vieles mehr sind beileibe nicht immer einfache Aufgaben, denn bei so viel Verwaltung sollte auch der christliche Glaube nicht in den Hintergrund treten. Damit die Gemeinde in Bewegung bleibt, versuchen wir in Hamborn immer eine Wahl durchzuführen, anstatt nur die vorhandenen Presbyter zu bestätigen. Dafür brauchen wir Sie. Könnten Sie sich vorstellen, in der Gemeinde mitzuarbeiten? Sind Sie interessiert? Noch mehr Informationen hierzu finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Ansonsten wünschen wir Ihnen einen schönen Sommen mit vielen schönen Urlaubstagen in der Ferne oder zuhause. Viel Spaß dabei!

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hamborn
V.i.S.d.P.: Elke Banz
Redaktion: Elke Banz (eb), Markus Hoffmann (mh), Klaus vom Ende (kve), Matthias Weber-Ritzkowsky (mwr), Martina S. Will (msw); Beiträge von Tiina Henke und Gabi Kühnelt
Layout: Martina S. Will
Titelbild: Sonnenblume
Bildrechte: Titel u. S. 25: M.S. Will, S. 3 u. 4 oben: Foto Beck Agentur, S. 4 unten: M. Kleinke; S. 5: A.S. Will; S. 10ff: T. Henke; S. 24 wikipedia
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 3.000
Verteilung: durch ehrenamtliche Helfer
Rückfragen bezüglich Verteilung: Edith Bauer
Zuschriften an: Ev. Gemeindeamt Duisburg, Am Burgacker 14–16, 47051 Duisburg
Erscheinungsweise: dreimal jährlich
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7.9.2015

Konfirmationen

Die Gemeindebrief-Redaktion gratuliert den Konfirmanden und Konfirmandinnen unser Gemeinde ganz herzlich und wünscht ihnen auf ihren künftigen Lebenswegen alles Gute und Gottes Segen! Habt alle ein glückliches, fröhliches und erfülltes Leben!

Vorn von links nach rechts: Kim Schwarz, Markus Timafeeff, Adina Bornschlegl, Angelina Weber, Angelina Wössner, Vanessa Wollschläger, Marces Magister, Lea Mlodecki, Leja Schneider

Hinten von links nach rechts: Sean Beesley, Niklas Werner, Paul Steinke, Moritz Böing, Pfarrer Weber-Ritzkowsky, Matilda Marinko, Marvin Schostek, Christian Ungefug

Außerdem feierten in diesem Jahr noch 15 Jubilare in einem besonderen Gottesdienst ihre Jubiläums-Konfirmationen:
Karin von Rekowski, links – Diamantene Konfirmation –, Liselotte Schurse, rechts – Kronjuwelen-Konfirmation – und (in alphabetischer Reihenfolge)
Gerlinde Allebrod, Wolfgang Johann, Jürgen Kienle, Wilfried Kleinke, Bärbel Leopold, Arno Matysik, Margret Musolf, Volker Neumann, Friedhelm Ostwald, Hildegard Seidel, Christel Strauß, Horst Terworth, Martina Will
ihre Goldkonfirmationen. Auch ihnen gratulieren wir ganz herzlich!

Aufkreuzen – Presbyteriumswahl in Hamborn

Am 14. Februar 2016 werden in der Evangelischen Kirche im Rheinland wieder einmal die Mitglieder des Presbyteriums gewählt. „Presbyterium“ ist Kirchenlatein und bedeutet „Ältestenrat“. Das Presbyterium leitet zusammen mit der Pfarrerin und dem Pfarrer die Gemeinde. Das Presbyterium beschließt, wofür Geld ausgegeben wird, stellt Mitarbeiter ein und bestimmt, wie die Gottesdienste in der Friedenskirche gefeiert werden. Alle vier Jahre wird dieses Presbyterium gewählt.

Historisch gesehen ist das Presbyterium eine typische Einrichtung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Schon vor etwas über 400 Jahren schlossen sich die Leitungsgruppen der Gemeinden am Niederrhein zur Synode von Duisburg zusammen. Mitte des 19. Jahrhunderts erstritten sich die rheinischen Gemeinden vom damaligen Herrscher, dem König von Preußen, das Recht, ihre Belange selbst zu regeln und auch ihre Pfarrer selber zu wählen. Das ist also eine Form von Demokratie in der Kirche, die bei uns gelebt wurde, als es im Staat noch lange keine Wahlen und keine Mitbestimmung aller gegeben hat.

2016 wird nun wieder einmal gewählt. Alle in der Gemeinde, die entweder volljährig oder konfirmiert sind, dürfen mitwählen. Und alle sind auch im Vorfeld der Wahl schon dazu aufgerufen, mitzumachen. Wir sind so derzeit auf der Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. Diese müssen der Evangelischen Kirchengemeinde Hamborn angehören und am Wahltag mindestens 18, höchstens 74 Jahre alt sein. Was bringt Menschen dazu, sich in der Leitung der Gemeinde zu engagieren? Einer unserer Presbyter hat einmal dazu geschrieben: „Ich bin gerne Presbyter, weil ich gerne mein ehrenamtliches Engagement in die Gemeinde einbringe, damit sie ein Ort bleibt, wo sich andere Menschen wohlfühlen und ihren Glauben leben können. Außerdem mag ich meinen Dienst in der Friedenskirche mit ihrer vertrauten Atmosphäre, sie ist ein Teil meiner Heimat.“ Es geht darum, diesen Teil der Heimat

mitzugestalten. Nicht jeder Presbyter und jede Presbyterin hat vor der Mitgliedschaft im Presbyterium schon ganz viel in der Kirchengemeinde aktiv mitgearbeitet. Nicht selten war ein Interesse da, mitzumachen, und das Presbyteramt war der Weg in die aktive Arbeit in der Gemeinde. Wenn Sie Vorschläge haben, wer auf die Kandidatenliste gehört, dann wenden Sie sich bitte bis zum 24. September an Pfarrerin Elke Banz, Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky oder ein anderes aktuelles Mitglied des Presbyteriums. Auf einer Gemeindeversammlung am 28. November 2015 werden dann die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinde vorgestellt.

Dann sind die Weichen für die Wahl am 14.2.2016 gestellt. Wichtig ist dann aber, dass alle Wahlberechtigten selbst dafür verantwortlich sind, sicherzustellen, dass sie auch im Wählerverzeichnis stehen. Dieses Wählerverzeichnis kann zwischen dem 17.1.2016 und dem 7.2.2016 nach den Gottesdiensten und mittwochs zwischen 9.00 und 11.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche eingesehen werden. Alle Wahlberechtigten sollten aber auch mit einer per Post zugestellten Wahlkarte auf die Teilnahme an der Wahl hingewiesen werden. Am Sonntag, dem 6.3.2016, werden dann die neu gewählten Mitglieder des Presbyteriums in ihr Amt eingeführt und die ausscheidenden ehemaligen Mitglieder verabschiedet. *mwr*

Warum ich Presbyter geworden bin

Vor vier Jahren habe ich geschrieben: „Unser Gott, der Gott der Bibel, ist so großartig, dass ich mir wünsche, dass es noch viel mehr Menschen erfahren.“ „Ich würde mich freuen, wenn meine eingesetzte Zeit ... auch in Begegnung mit Menschen bestehen würde.“
Nun, nach vier Jahren, kann ich sagen, dass dies alles eingetroffen ist. Wir konnten uns mit unseren Begabungen einsetzen, Zeit miteinander teilen, gemeinsam Perspektiven entwickeln, sehen, wie breit die Kirche im diakonisch-sozialen Bereich aufgestellt ist, Neues wagen, Verantwortung übernehmen, Freude und Leid teilen, ... Und bestimmt habe ich noch Einiges vergessen, was wert wäre, genannt zu werden. *kve*

Ein „Fast-Maxi-Kind“ erzählt aus dem Kindergarten

Es ist, glaube ich, an der Zeit, dass wir den Großen aus der Gemeinde wieder einmal einen kleinen Einblick in unseren Kindergartenalltag geben.

Unser Jahr ist ja auch bald schon wieder zu Ende, denn ein Kindergartenjahr endet ja am 31. Juli.

Für uns hat das zweierlei Bedeutungen, für die „Maxikinder“ heißt es Abschied nehmen, da sie ja nach den Ferien zur Schule gehen dürfen. Sie haben zwar schon viel gelernt, z.B. Spiele, Lieder, viele Dinge über Zusammenhänge in Natur und Umwelt, den richtigen Umgang mit verschiedenen Materialien, über den achtsamen Umgang mit anderen Lebewesen. Aber schließlich wollen sie ja auch noch schreiben, rechnen und lesen lernen.

Wir verabschieden sie am 25. Juni um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Friedenskirche.

Für uns Übriggebliebene wird es wieder spannend: Einige werden endlich Maxikinder, und wir alle bekommen neue Freunde zum Spielen.

In diesem Jahr kommen zwölf neue Zweijährige zu uns. Dann haben wir ganz schön viel Arbeit damit, ihnen alles zu zeigen und zu erklären, z.B. dass wir beim Essen am Tisch sitzen bleiben, dass sie nicht einfach den anderen die Spielsachen wegnehmen dürfen und dass man seine Spielsachen wieder wegräumen muss. Aber unsere Erzieherinnen helfen uns dabei. Sie erinnern uns immer daran, dass wir auch nicht alles wussten, als wir so klein waren. Manche neuen Kinder weinen auch und wollen ihre Eltern gar nicht gehen lassen – dann trösten wir sie alle gemeinsam und, wenn sie etwas noch nicht so gut können, helfen wir ihnen, und nach ein paar Wochen klappt es dann schon viel besser. Wir sind eben schon groß!!!

Letzte Woche haben wir auch etwas ganz Tolles gemacht, wir feierten nämlich Geburtstag in unserer Friedenskirche, weil doch Pfingsten ist, und da hat ja bekanntlich die Kirche Geburtstag. Ihr wisst schon, da hat der liebe Gott doch die kleinen Flämmchen, die Großen sagen den heiligen Geist, zu den Freunden (Jüngern) von Jesus geschickt und hat denen so gesagt, dass sie allen Leuten von Jesus erzählen sollen. Dies haben sie gerne getan, und so wurde

unsere Kirche geboren, damit sich dort immer alle Freunde Jesu treffen können. Wir haben auch ganz viele kleine Flämmchen gemalt und sie alle auf ein Plakat geklebt. Wenn ihr sie einmal sehen wollt, müsst ihr nur in die Kirche gehen, sie hängen dort im Vorraum. Deshalb ist Pfingsten auch ein ganz wichtiges Fest, denn sonst gäbe es unsere Kirche nicht und somit unseren schönen Kindergarten auch nicht.

Wir freuen uns schon auf den Sommer. Bei gutem Wetter können wir wieder viel nach draußen gehen, mit Wasser spielen und auf der Wiese picknicken.

Die Maxikinder haben es gut, die fahren zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit für eine Nacht in die Jugendherberge nach Rheurdt. Dort veranstalten sie eine Schatzsuche, grillen Würstchen, und abends gibt es ein Lagerfeuer. Naja, nächstes Jahr bin ich auch endlich ein „Maxikind".

So jetzt habe ich genug erzählt, meine Freunde warten schon mit den Laufrädern auf mich, wir wollen noch ein paar Runden über das Außengelände drehen, bevor die Kleinen rauskommen, dann müssen wir wieder Rücksicht nehmen und dürfen nur ganz langsam fahren.

Bis bald! *Gabi Kühnelt*

Kinderkirchennacht

Jubiläum! Am 3. und 4. Oktober 2015 findet in Hamborn zum zehnten Mal die Kinderkirchennacht satt. 15 Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren übernachten in der Friedenskirche, spielen, singen, basteln, sehen einen Film, kochen und lauschen nachts auf das Knacken der 120 Jahre alten Balken der Kirche. Immer waren die Kinderkirchennächte seither ausgebucht. Alles, was die Kinder brauchen, ist ein Schlafsack (oder Decken), eine Luftmatratze, eine Zahnbürste, ihr Kuscheltier und gute Laune. Los geht es am 3. Oktober um 17 Uhr. Am Sonntag feiern wir um 11 Uhr Erntedank im Familiengottesdienst und werden im Anschluss daran gemeinsam mit allen Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesuchern essen. Damit endet dann auch die

Kinderkirchennacht so gegen 13 Uhr des 4. Oktober. Information und Anmeldung bei Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky, Tel. 0203-558082. *mwr*

Teens go Reformationsparty

Der 31. Oktober ist Reformationstag. Auch in diesem Jahr werden wir den Reformationstag für Teens im Alter von 11 bis 15 Jahren als Kostümparty in den Jugendräumen des Gemeindehauses feiern. Pflicht ist ein Kostüm, das zur Reformationszeit passt, egal ob Mönch, mittelalterlicher Knecht, Magd, Ritter oder sonst eine Gestalt aus dieser Zeit. Es braucht nicht viele Mittel, um zu einem guten Kostüm zu kommen. Vor allem braucht es Phantasie. Also: Ihr seid Teens und sucht eine Party am 31. Oktober: Kommt zur Reformationsparty nach Hamborn!

31. Oktober 2015, 19 Uhr, Taubenstraße 14. Information Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky, Tel. 0203-558082. *mwr*

Adventmarkt-Kreativkreis

Wir brauchen die Unterstützung von möglichst vielen Gemeindegliedern für unseren Adventmarkt am 1. Advent (29.11.2015)! Kommt daher nicht nur an dem Tag selbst (beispielsweise als Helfer an einem der Stände oder im Café) sondern auch vorher schon – zum Mitplanen, Vorbereiten, Backen von Plätzchen oder zum Anfertigen von weihnachtlichen Dekorationen oder kleinen Geschenkartikeln.

Und da diese Arbeit in der Gruppe mehr Spaß macht und dort die kreativen Kräfte üblicherweise stärker wachsen als im eigenen Kämmerlein, laden wir zu Kreativkreisen ein, entweder jeden 2. und 4. Montag im Monat vormittags oder am 3. Dienstag im Monat abends im Gemeindehaus stattfinden. Andere oder zusätzliche Termine nach Verabredung.
Informationen: Martina Will, Tel.: 0203-510472 *msw*

Konzertprogramm

JULI

Mittwoch, 1.7.2015,
20.00 Uhr
1. Sommerliches Orgelkonzert
10+10+2+2=
1 Orgelkonzert mit 20 Fingern und 4 Füßen
Originalkompositionen und Bearbeitungen beliebter Orchesterwerke von
Edvard Grieg, Wolfgang A. Mozart, Felix Mendelssohn u.a.

An der Eule-Orgel: Bettina Strübel (Frankfurt) und Klaus Eldert Müller (Dortmund)
6,- € Eintritt,
anschließend Umtrunk im Kirchgarten

Mittwoch, 8.7.2015,
20.00 Uhr
2. Sommerliches Orgelkonzert
Musik aus sächsischen Schlosskirchen für Barockoboe und Orgel
mit Werken von u.a. G.A. Homilius und C.P.E. Bach zum 301. Geburtstag
Karla Schröter, Barockoboe (Köln)
Willi Kronenberg, Orgel (Köln)
6,- € Eintritt,
anschließend Umtrunk im Kirchgarten

Donnerstag, 9.7.2015
19.00–21.00 Uhr
Ferienkantorei 1
Für alle Chorsängerinnen und -sänger, die in den Ferien nicht auf das Singen verzichten möchten!
Auf dem Programm steht skandinavische und englische Chorliteratur. Noten werden leihweise gestellt.
Anschließend Umtrunk im Kirchgarten
Infos und Leitung: Tiina M. Henke, Telefon: 0203-3987968

Mittwoch, 15.7.2015,
20.00 Uhr
3. Sommerliches Orgelkonzert
Vier Suiten aus drei Jahrhunderten
Von Ferdinand Tobias Richter (1651–1711),
Louis-Nicolas Clérambault (1676–1749),
Léon Boëllmann (1862–1897),
Hans Uwe Hielscher (*1945)
An der Eule-Orgel: Axel Berchem, Moers
6,- € Eintritt,
anschließend Umtrunk im Kirchgarten

Donnerstag, 16.7.2015
19.00–21.00 Uhr
Ferienkantorei 2
Für alle Chorsängerinnen und -sänger, die in den Ferien nicht auf das Singen verzichten möchten!
Auf dem Programm steht skandinavische und englische Chorliteratur. Noten werden leihweise gestellt.
Anschließend Umtrunk im Kirchgarten
Infos und Leitung: Tiina M. Henke, Telefon: 0203-3987968

Mittwoch, 22.7.2015
20.00 Uhr
4. Sommerliches Orgelkonzert
Feuerwerk auf der Orgel:
Toccaten und Concerti
Werke von Pachelbel, Buxtehude und Bach
An der Eule-Orgel: Hye-Kyoung Kang (Duisburg-Duissern)
6,- € Eintritt,
anschließend Umtrunk im Kirchgarten

Donnerstag, 23.7.2015
19.00-21.00 Uhr
Ferienkantorei 3
Für alle Chorsängerinnen und -sänger, die in den Ferien nicht auf das Singen verzichten möchten!
Auf dem Programm steht skandinavische und englische Chorliteratur. Noten werden leihweise gestellt.
Anschließend Umtrunk im Kirchgarten.
Infos und Leitung: Tiina M. Henke, Telefon: 0203-3987968

Mittwoch, 29.7.2015
20.00 Uhr
5. Sommerliches Orgelkonzert
„Meine Seele erhebt den Herrn" – Der Lobgesang der Maria
in Vertonungen von M. Weckmann, H. Scheidemann, J.S. Bach, N. de Grigny, J.G. Rheinberger, D. Buxtehude

An der Eule-Orgel: Konrad Paul (Oberhausen)
6,- € Eintritt,
anschließend Umtrunk im Kirchgarten

Donnerstag, 30.7.2015,
19.00-21.00 Uhr
Ferienkantorei 4
Für alle Chorsängerinnen und -sänger, die in den Ferien nicht auf das Singen verzichten möchten! Auf dem Programm steht skandinavische und englische Chorliteratur. Noten werden leihweise gestellt.
Anschließend Umtrunk im Kirchgarten.
Infos und Leitung: Tiina M. Henke, Telefon: 0203-3987968

AUGUST

Mittwoch, 5.8.2015,
20.00 Uhr
6. Sommerliches Orgelkonzert
Festliche Musik aus 4 Jahrhunderten für Trompete und Orgel
Musik von J.J. Moret, J.S. Bach, John Stanley, Allen Hovhaness u.a.
Frank Düppenbecker, Trompete
Tiina Henke, Orgel
6,- € Eintritt,
anschließend Umtrunk im Kirchgarten

SEPTEMBER

Samstag, 19.9.2015,
10.30-16.00 Uhr
Gemeindehaus, Taubenstr 14
Kantele Workshop 1
Dieser Workshop wendet sich an Teilnehmer, die a) das Spielen auf der 5-saitigen Kantele lernen möchten (aktive Teilnahme), oder b) die zunächst

das Instrument und diese Musik kennenlernen möchten (passive Teilnahme).
Für den Workshoptag kann eine 5-seitige Kantele geliehen werden.
Dozentin: Dr. Sinikka Kontio (Sibelius-Akademie, Helsinki)
Teilnahmegebühr: 25,- € (incl. Imbiss und Stehcafé)
Kontakt und Infos: Tiina M. Henke (0203-3987968)
Anmeldungen: bis 14.9.2015 per Mail an kantorin.henke@mail.de
Begrenzte Teilnehmerzahl – es entscheidet der Eingang der Anmeldung.

OKTOBER

Donnerstag, 1.10.2015,
17.00 Uhr
Konzert mit Schülern und Lehrern der Musikschule
Eintritt frei

Sonntag, 4.10.2015,
15.00 Uhr
26. Orgelcafé –
Orgelmusik Plus Kaffee und Kuchen
Tiina M. Henke, Orgel
Eintritt frei

NOVEMBER (VORSCHAU)

Sonntag, 8.11.2015,
15.00 Uhr
Orgelcafé spezial: „Orgel trifft Harfe“
Orgelmusik Plus Kaffee und Kuchen
Petra Mecke, Harfe (Peine)
Tiina M. Henke, Orgel
Eintritt frei

Sonntag, 29.11.2015,
11.00-17.00 Uhr
2. Hamborner Adventmarkt mit Musik zu jeder vollen Stunde
u.a.: finnische Weihnachtslieder mit Katariina Korkman, Posaune und Orgel, Lieder zum Mitsingen, Flötenmusik, Dudelsack und vieles mehr.
Eintritt frei

DEZEMBER

Sonntag, 6.12.2015,
16.00 Uhr
J.S. Bach „Weihnachtsoratorium“
Kantaten 1-3
Solisten, Orchester „Philharmonie Düsseldorf“,
Kantorei der Friedenskirche
Leitung: Tiina M. Henke
Nummerierte Plätze zu 12,- und 15,- €;
Kartentelefon: 0203-490579,
Ticketshop Falta,
bei den Chormitgliedern und nach den Gottesdiensten;
Restkarten an der Kasse (ab 15.00 Uhr) zu 13,- und 16,- €

Sonntag, 20.12.2015,
15.00 Uhr
27. Orgelcafé – Orgelmusik Plus Kaffee und Kuchen
Tiina M. Henke, Orgel
Eintritt frei

Montag, 21.12.2015,
17.00 Uhr
Weihnachtskonzert der Musikschule
Eintritt frei

Tiina Henke

Gottesdienste

sonntags	9.30 Uhr		– Friedenskirche
sonntags	11.00 Uhr	Kindergottesdienst	– Friedenskirche
mittwochs	19.00 Uhr		– Kapelle St. Johannes-Hospital
19.8.; 9.9.; 21.10.			Altenheim Liebrechtstraße
1.7.; 2.9.			Hewag Stift

Sprechstunden

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky, Bezirk I, Bleekstr. 4
nach Vereinbarung – Telefon: 02 03-55 80 82
Pfarrerin Elke Banz, Bezirk II, Sterkrader Str. 12
nach Vereinbarung – Telefon: 02 03-55 87 88

Musiktreffpunkte

montags	19.30–21.00 Uhr	Ev. Bläserkreis DU-Nord (Ltg.: K. Berger)	– Friedenskirche
dienstags	10.00–11.15 Uhr	Seniorensingkreis (ab 60 J.)	– Gemeindehaus
dienstags	17.30–19.15 Uhr	Kammermusikensemble	– Gemeindehaus
mittwochs	17.00–18.00 Uhr	Flötenkreis (Ltg.: M. Lubitz)	– Friedenskirche
donnerstags	19.30–21.30 Uhr	Kantorei	– Gemeindehaus

Jugendgruppe

	für junge Leute ab 13 Jahren		– Gemeindehaus
dienstags	17.30 Uhr		

Krabbelgruppe

	Bei Interesse Anfragen bitte an	Tatjana Wagner, Tel.: 01 73-8 13 99 17	– Gemeindehaus
freitags	15.00–17.00 Uhr	Ehrenamtlichen-Treff	– Gemeindehaus

Senioren

montags	14.30 Uhr	Altenclub	– Gemeindehaus

Evangelische Arbeitnehmerbewegung EAB

3. Montag im Monat	17.30 Uhr	– Gemeindehaus

Frauengruppen

mittwochs	14.30–16.30 Uhr	Frauenhilfe ehem. Bezirk III	– Gemeindehaus
2. und 4. Dienstag im Monat	14.30–16.30 Uhr	Frauenabendkreis	– Gemeindehaus

Kreativkreis/Adventmarkt

3. Dienstag im Monat	19.30–21.30 Uhr	Abendgruppe	– Gemeindehaus
2. und 4. Montag im Monat	9.30–11.30 Uhr	Vormittagsgruppe	– Gemeindehaus

Andere Termine nach Vereinbarung
Bei Interesse Anfragen bitte an Martina Will, Tel.: 02 03-51 04 72

Gymnastikkreis

dienstags	16.00 Uhr		– Gemeindehaus

DRK-Gruppe

dienstags	17.15–18.15 Uhr	Qigong	– Gemeindehaus

Theatergruppe Bühne 80

mittwochs	18.30 Uhr	Probe	– Gemeindehaus
	Bei Interesse Anfragen bitte an	Katharina Schäfer, Tel.: 02 03-3 46 12 28	

Evangelischer Kindergarten

Bürozeiten montags – freitags	8.00–9.00 Uhr

Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers Duisburger Str. 172

Bürozeiten	
montags – mittwochs	8.30–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
donnerstags	14.00–17.00 Uhr
freitags	8.30–12.00 Uhr

Veranstaltungskalender

wann	was	wo
Juli		
1. Juli 14.15 Uhr 20.00 Uhr	Gottesdienst Hufstraße 1. Sommerliches Orgelkonzert anschl. Umtrunk im Kirchgarten	Hewag-Stift Friedenskirche
5. Juli 9.30 Uhr	Gottesdienst anschl. Kirchencafé	Friedenskirche
8. Juli 20.00 Uhr	2. Sommerliches Orgelkonzert anschl. Umtrunk im Kirchgarten	Friedenskirche
9. Juli 19.00-21.00 Uhr	1. Ferienkantorei anschl. Umtrunk im Kirchgarten	Friedenskirche
12. Juli 9.30 Uhr	Gottesdienst	Friedenskirche
15. Juli 15.00 Uhr 20.00 Uhr	Gottesdienst anschl. Kaffeetrinken 3. Sommerliches Orgelkonzert anschl. Umtrunk im Kirchgarten	Caritas-Altenheim Liebrechtstraße Friedenskirche
16. Juli 19.00-21.00 Uhr	2. Ferienkantorei anschl. Umtrunk im Kirchgarten	Friedenskirche
19. Juli 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Friedenskirche
22. Juli 20.00 Uhr	4. Sommerliches Orgelkonzert anschl. Umtrunk im Kirchgarten	Friedenskirche
23. Juli 19.00-21.00 Uhr	3. Ferienkantorei anschl. Umtrunk im Kirchgarten	Friedenskirche
24. Juli 15.00-19.00 Uhr	DRK-Blutspende	Gemeindehaus

wann	was	wo
26. Juli 9.30 Uhr	Gottesdienst	Friedenskirche
29. Juli 20.00 Uhr	5. Sommerliches Orgelkonzert anschl. Umtrunk im Kirchgarten	Friedenskirche
30. Juli 19.00-21.00 Uhr	4. Ferienkantorei anschl. Umtrunk im Kirchgarten	Friedenskirche
August		
2. August 9.30 Uhr	Gottesdienst mit der Ferienkantorei anschl. Kirchencafé	Friedenskirche
5. August 20.00 Uhr	6. Sommerliches Orgelkonzert anschl. Umtrunk im Kirchgarten	Friedenskirche
9. August 9.30 Uhr	Gottesdienst	Friedenskirche
16. August 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Friedenskirche
19. August 15.00 Uhr	Gottesdienst anschl. Kaffeetrinken	Caritas Altenheim Liebrechtstraße
23. August 9.30 Uhr	Gottesdienst	Friedenskirche
30. August 9.30 Uhr	Gottesdienst	Friedenskirche
September		
2. September 14.15 Uhr	Gottesdienst anschl. Kaffeetrinken	Hewag-Stift Hufstraße
6. September 9.30 Uhr	Gottesdienst anschl. Kirchencafé	Friedenskirche

wann	was	wo
9. September 15.00 Uhr	Gottesdienst anschl. Kaffeetrinken	Caritas-Altenheim Liebrechtstraße
12. September 15.00 Uhr	Taufgottesdienst	Friedenskirche
13. September 9.30 Uhr	Gottesdienst	Friedenskirche
19. September 11.00-15.00 Uhr	Kantele-Workshop	Gemeindehaus
20. September 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Friedenskirche
15.00-17.00 Uhr	Café Kirchendach	Gemeindehaus
26. September 18.00 Uhr	Evensong	Friedenskirche
27. September 9.30 Uhr	Gottesdienst	Friedenskirche
Oktober		
2. Oktober 11.00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Friedenskirche
3. Oktober ab 17.00 Uhr	Kinderkirchennacht Anmeldung erforderlich	Friedenskirche
4. Oktober 11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl anschl. gemeinsames Essen	Friedenskirche Gemeindehaus
15.00 Uhr	Orgelcafé	Friedenskirche
9. Oktober 15.00-19.00 Uhr	DRK-Blutspende	Gemeindehaus

wann	was	wo
11. Oktober 9.30 Uhr	Gottesdienst	Friedenskirche
18. Oktober 9.30 Uhr	Gottesdienst	Friedenskirche
15.00-17.00 Uhr	Café Kirchendach	Gemeindehaus
21. Oktober 15.00 Uhr	Gottesdienst anschl. Kaffeetrinken	Caritas-Altenheim Liebrechtstraße
24. Oktober 18.00 Uhr	Taizégottesdienst	Friedenskirche
25. Oktober 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Friedenskirche
31. Oktober 18.00 Uhr 19.00-21.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag Reformationsparty	Friedenskirche Gemeindehaus
November		
1. November 9.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Seniorensingkreis anschl. Kirchencafé	Friedenskirche

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind taufen zu lassen, in den Gottesdiensten:
12. September – 15.00 Uhr; 25. Oktober – 9.30 Uhr; 12. Dezember – 15.00 Uhr.

Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit Pfarrer Weber-Ritzkowsky oder Pfarrerin Banz auf.

Auf ein Wort ...

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Psalm 31,16

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist Anfang Juli, wenn dieser Gemeindebrief erscheint. Urlaubszeit. Die Sommerferien haben gerade begonnen. Für viele die wertvollste Zeit im Jahr. Nach einem anstrengenden Schuljahr für die Kinder und zahlreichen Belastungen für die Erwachsenen ist im Sommer einmal Zeit, durchzuatmen. Zeit – Eigentlich eine recht merkwürdige Sache. Denn noch niemand von uns hat die Zeit wirklich gesehen. Wir reden zwar immerzu von ihr, aber wie sie wirklich aussieht, wissen wir nicht. Wir versuchen die Zeit zu messen. Anhand von der Betrachtung Sand, der in einem Stundenglas von oben nach unten rinnt, entnehmen wir den Lauf der Zeit. Aus Sekunden, die ein Zeiger auf der Uhr tickt, werden Minuten, Stunden, Tage, ein Jahr, ein Leben. Wie mit dem Wetter so sind wir auch mit der Zeit oft unzufrieden. Nicht selten fehlt sie uns. Dann sind wir mit etwas nicht fertig geworden. Manchmal gebrauchen wir den Zeitmangel aber auch als Ausrede: „Ich hatte leider keine Zeit!“

Seien wir gerecht mit der Zeit: Es stimmt nie, dass wir keine Zeit gehabt hätten. Wir haben immer Zeit. Nur haben wir sie für etwas Anderes genutzt. Ich habe keine Zeit bedeutet in Wirklichkeit: Etwas Anderes war mir wichtiger. Aber wir leben ja nicht nur in Zeitmangel. Es gibt auch Zeiten, da wird uns die Zeit lang, langweilig. Dann ist viel zu viel Zeit da, und wir wissen dann weder mit ihr noch mit uns so recht etwas anzufangen.

Aber wie schön wäre es dann, etwas von der Zeit, die wir dann zu viel haben, aufsparen zu können. Zeit sparen für Zeiten, in denen wir zu wenig Zeit haben. Aber Zeitsparkassen gibt es nicht, denkt man diesen Gedanken zu Ende. Und so versuchen wir jeden Tag in aller Hektik, Zeit zu sparen. Wir nehmen das Auto, statt zu Fuß zu gehen. Das geht schneller, und wir sparen Zeit. Wir schreiben keine Briefe mehr; höchstens eine Email. Oder doch besser gleich eine SMS mit einem „Herzchen“ als Symbol.

Ein Bildchen ersetzt den Liebesbrief. Unromantisch – aber es spart Zeit – sagen jedenfalls die Jugendlichen. Fragt sich nur, wofür wir denn die ganze Zeit brauchen? Manchmal habe ich ja den Verdacht, dass die vermeidlichen Zeitsparer in Wirklichkeit echte Zeitfresser sind.

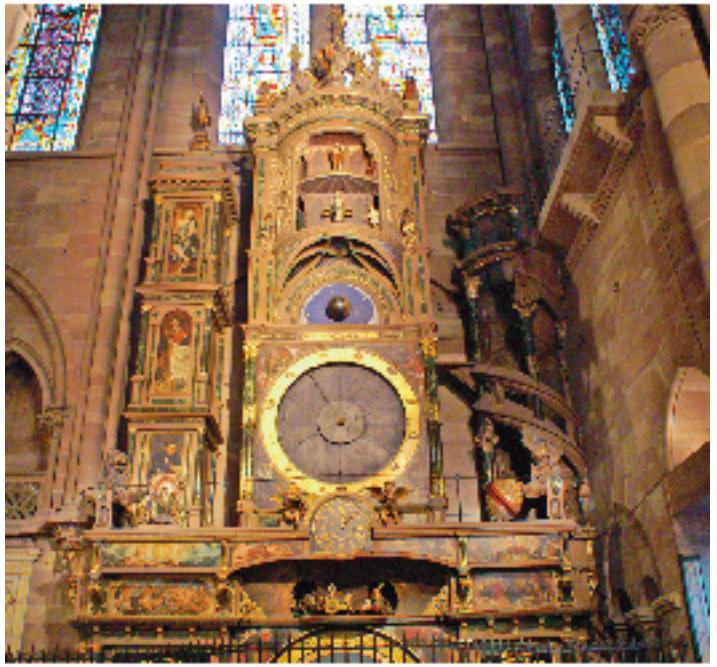
Ein Computer zum Beispiel. Er soll ähnlich wie das Handy einen Menschen von den mühevollen und leidigen Routinearbeiten entlasten. Er soll Zeit sparen. Aber dann ist er kaputt, braucht ein Update, oder ein Virus hat sich eingeschlichen. Und mit einmal ist man stunden-, meist tagelang mit diesem Computer beschäftigt.

Oder haben Sie schon einmal anhand Ihrer Uhr kontrolliert, wie viel Zeit ein Jugendlicher mit dem Zeitsparer Handy verbringt? Aber auch Erwachsene nutzen „WhatsApp“ oder „twittern“, was alles ins „Facebook“ passt. Spart alles viel Zeit. Gesetzt den Fall, es stimmt. Was machen wir eigentlich mit all der wertvollen, gesparten Zeit? Was machen wir mit den wertvollen Tagen des Urlaubs und der Entspannung vom Alltag – den Ferien?

Im Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry wird von dem kleinen Prinzen erzählt, der einmal einen Händler trifft. Dieser Händler hat eine bahnbrechende Erfindung gemacht, mit der er handelt. Er hat eine Pille erfunden, die regelmäßig eingenommen den Menschen davon befreit, trinken zu müssen. 53 Minuten könne man so jeden Tag sparen. Der kleine Prinz fragt sich, was er denn persönlich mit den 53 gesparten Minuten anfangen würde. Was würden Sie tun? Der kleine Prinz entscheidet sich dafür: Mit den 53 Minuten hätte er genügend Zeit, um genüsslich zum Brunnen hinunter zu schlendern und etwas von dem erfrischenden Wasser zu trinken.

Unsere Zeit ist uns von Gott geschenkt. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir die Zeit, die wir ohne Stress und zur Entspannung geschenkt bekommen haben, auch dazu nutzen, die Seele baumeln zu lassen. Ich wünsche uns allen im Sommer oder, wann immer Sie diese Aus-Zeit nehmen, durch diese Zeit gestärkt und erfrischt zu werden für die stressigeren Zeiten, die wieder kommen werden. Alle unsere Zeiten sind Zeiten von Gott. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Sommer-Zeit.

Ihr



Astronomische Uhr im Straßburger Münster

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 2.8.2015
9.30 Uhr
Gottesdienst mit der Ferienkantorei
Englische und skandinavische Chormusik
Leitung: Tiina M. Henke

Samstag, 26.9.2015
18.00 Uhr
Evensong – Ein musikalisches Abendgebet in der Tradition der anglikanischen Kirche
Ausführende: Chöre und Chorleiter des Kirchenkreises Duisburg;
Tiina M. Henke, Orgel
Eintritt frei

Sängerinnen beim Evensong 2012 auf der Empore der Friedenskirche

Samstag, 24.10.2015
18.00 Uhr
Taizé Gottesdienst
Ensembles und Solisten der Kantorei der Friedenskirche
Musikalische Gesamtleitung: Tiina M. Henke

Sonntag, 1.11.2015
9.30 Uhr
Gottesdienst mit dem Seniorensingkreis
Leitung: Tiina M. Henke

Sonntag, 22.11.2015
9.30 Uhr
Gottesdienst mit der Kantorei der Friedenskirche
Leitung: Tiina M. Henke
15.00 Uhr
Gottesdienst mit dem Bläserkreis DU-Nord
Leitung: Karl Berger

Sonntag, 29.11.2015,
9.30 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Seniorensingkreis
Leitung: Tiina M. Henke

Sonntag, 20.12.2015,
9.30 Uhr
Gottesdienst mit dem Seniorensingkreis
Leitung: Tiina M. Henke

Heilig Abend, 24.12.2015,
17.30 Uhr
Gottesdienst mit solistischer Musik
23.00 Uhr
Gottesdienst mit der Kantorei der Friedenskirche,
anschließend Weihnachtsliedersingen mit Bläsern
Leitung: Tiina M. Henke

Hervorragenden Kuchen,
von Frauen aus der Gemeinde für Sie frisch gebacken,
können Sie im Café Kirchendach
genießen:

20. September 15.00–17.00 Uhr
18. Oktober 15.00-17.00 Uhr

wie immer im Gemeindehaus
Taubenstraße 14

Und das auch noch für einen guten Zweck:
Für den Erhalt unserer Friedenskirche!

Zwischen den Welten –

ein Pfarrer geht zur Schule

Seit sechs Jahren unterrichte ich an der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesamtschule in Duisburg-Hamborn und bin gleichzeitig Gemeindepfarrer dieser Gemeinde. Immer wieder fragen mich Gemeindeglieder, wie es ist, nun auch Lehrer zu sein. Wie gut, denke ich mir dann manchmal, dass ich kein Lehrer bin, sondern Pfarrer.

Nun aber seit einiger Zeit eben ein Pfarrer, der auch unterrichtet und auch Zeugnisnoten vergibt. Zu recht stellt sich die Frage: Was ist denn eigentlich der Unterschied zwischen Pfarrer und Lehrer an der Schule? Ich habe diese Frage so einmal einem Religionskurs des Abiturjahrgangs gestellt.

Die Antwort hat mich überrascht. „Wenn Sie da sind, dann ist alles so ‚echt'", hat eine Schülerin gesagt. „Nicht dass es falsch oder uninteressant wäre, wenn wir einen normalen Religionslehrer gehabt haben. Aber: Wenn wir hier von Problemen reden, habe ich immer den Eindruck, dass Sie das alles verstehen. Ich meine: Wir reden über Leben und Tod und über die Frage, wie es ist, wenn man nicht mehr lange zu leben hat. Sie haben schon so viele Menschen in solchen Lebensphasen begleitet, und Sie wissen, was Sie dann sagen." Schon schmeichelhaft. Auf meinen Einwand, dass ich mit jeder neuen Begegnung immer selber wieder neu lerne, erntete ich eben auch die Reaktion. „Genau das meinen wir: Typisch Pfarrer. Sie nehmen die Leute mit auf eine Reise. Und auf einmal wird einem klar, dass wir auf dieser Reise nicht allein unterwegs sind. Da sind Menschen, die vor uns gelebt haben, die vor Jahrhunderten oder Jahrtausenden gelebt haben und die die gleichen Fragen hatten wie wir. Warum lebe ich? Was ist der Sinn? Habe ich eine Zukunft? Werde ich geliebt? Nur, dass diese Menschen eben nicht in Hamborn gelebt haben, sondern mit Mose unterwegs in der Wüste waren oder den Predigten von Paulus in Korinth zugehört haben."

Es ist ein Geschenk, mit Menschen jeden Tag über Glauben und Leben nachdenken zu dürfen. Und besonders schön ist es, junge Menschen bei ihren manchmal sehr zögerlichen und vorsichtigen ersten Schritten auf diesem Gebiet zu begleiten. Und wirklich unterrichte ich hintereinander erst die Klasse 5 und beschäftige mich mit ihnen mit der Entstehung der Bibel.

Und eine Stunde später rede ich mit einem Oberstufenkurs über die ethischen Problemstellungen rund um die aktive Sterbehilfe. Auch für mich als Unterrichtenden wird es nie langweilig. Auch wenn die Themen sich Jahr für Jahr in den Klassenstufen wiederholen. Die Schülerinnen und Schüler sind jeweils andere und beleben jedes Thema auf ihre eigene Weise neu. Montags, dienstags und donnerstags bin ich vormittags bis nachmittags in der Schule.

Und auch die Schulleitung legt Wert darauf, dass ich der „Schulpfarrer" bin. Denn meine Aufgaben dort sind viel mehr als „nur" das Unterrichten. Nicht wenige Mitglieder des Lehrerkollegiums erzählen mir von ihren Sorgen, wenn es darum geht, einen Schüler oder eine Schülerin richtig zu begleiten. Nicht selten erfahre ich auch von persönlichen Schwierigkeiten, oder es geht ganz einfach um den Tod der Mutter oder die Geburt des Kindes. Ich bin einer von ihnen, einer von der Schule und dennoch bin ich es nicht. Dieser Abstand in enger Verbindung ermöglicht die Nähe, die viele Türen öffnet. Für mich ist es immer auch ein Gefühl, in zwei Welten gleichzeitig zu leben.

Bewusst wird mir das, wenn ich am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien eben keine schönen Ferien gewünscht bekomme. „Du hast ja bestimmt viel Arbeit jetzt noch", heißt es dann. Und ich muss zugeben: Es ist manchmal wirklich so. Es gibt Zeiten, in denen ich zwischen Laufbahnkonferenzen, Kreissynoden, Treffen des Fachbereichs Religion, Fortbildung in konfrontativer Pädagogik, Presbyteriumssitzung, Religionskurs der Klasse 10, Treffen der Frauenhilfe und Sonntagsgottesdienst manchmal neidisch an freie Wochenenden oder Ferien denke.

Auf der anderen Seite ist es aber auch schön, so viele Menschen jeden Tag zu begleiten. Und es passiert auch immer wieder, dass Schülerinnen und Schüler sich auf einmal für die Gemeindearbeit interessieren. Im Team „der Kirche mit Kindern und Kirche mit Jugendlichen" sind viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über den Kontakt in der Schule erst zu ihrem Engagement in der Gemeinde gekommen sind. Ich hatte mir diesen Effekt zwar im Stillen erhofft, als ich vor sechs Jahren das erste Mal in die Gesamtschule zum Unterrichten gegangen bin. Aber wirklich damit rechnen konnte ich nicht. Für

mich gehört die Schule mittlerweile zu meiner Gemeinde. Und es ist schon etwas Besonderes, Schülern, die ich selbst vor 15 Jahren als Kinder getauft habe und die ich zu ihrer Einschulung gesegnet habe, nun auch in Klasse 13 zu unterrichten und ihnen gewissermaßen auch das Abitur mit zu überreichen.

mwr

Die Geschichte vom Regenbogen

Es war einmal, da fingen alle Farben auf der Welt einen Streit an. Jede behauptete, die beste, die wichtigste, die nützlichste, die bevorzugte Farbe zu sein:

Grün sagte: „Ganz Klar, dass ich die wichtigste Farbe bin. Ich bin das Symbol des Lebens und der Hoffnung. Ich wurde für das Gras, die Bäume, die Blätter ausgewählt - ohne mich würden alle Tiere sterben. Schaut euch die Landschaft an und ihr werdet sehen, dass ich am häufigsten vorkomme."

Blau unterbrach: „Du denkst nur an die Erde, aber sieh einmal den Himmel und das Meer an. Das Wasser ist die Grundlage des Lebens und es wird von den Wolken aus dem blauen Meer aufgesogen. Der Himmel gibt Raum und Frieden und Heiterkeit. Ohne meinen Frieden wärt ihr alle nur Wichtigtuer."

Gelb kicherte: „Ihr seid alle so furchtbar ernst. Ich bringe Lachen, Fröhlichkeit und Wärme in die Welt. Die Sonne ist gelb, der Mond ist gelb, die Sterne sind gelb. Jedes Mal, wenn man eine Sonnenblume betrachtet, beginnt die Welt zu lächeln. Ohne mich gäbe es keinen Spaß."

Orange begann als nächste ihr Eigenlob zu singen: „Ich bin die Farbe der Gesundheit und Kraft. Ich mag wohl selten vorkommen, doch bin ich wert-

voll, denn ich diene den inneren Bedürfnissen des Menschenlebens. Ich bin Träger der meisten Vitamine. Denkt an Karotten und Kürbisse, Orangen und Mangos. Ich hänge nicht die ganze Zeit herum, aber wenn ich bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang den Himmel erfülle, dann ist meine Schönheit so auffällig, dass niemand einen weiteren Gedanken an eine von euch verschwendet."

Rot konnte es nicht länger aushalten. Er schrie heraus: „Ich bin der Herrscher über euch alle, Blut, Lebensblut. Ich bin die Farbe der Gefahr und Tapferkeit. Ich bin bereit, für eine Sache zu kämpfen. Ich bringe Feuer ins Blut. Ohne mich wäre die Erde leer wie der Mond. Ich bin die Farbe der Leidenschaft und der Liebe; die rote Rose, der rote Mohn."

Violett sprach viel ruhiger als alle anderen, jedoch nicht weniger entschlossen: „Denkt an mich. Ich bin die Farbe des Mystischen. Ihr bemerkt mich kaum, aber ohne mich werdet ihr alle belanglos. Ich stehe für Denken und Überlegen, Zwielicht und tiefes Wasser. Ihr braucht mich als Gleichgewicht und Gegensatz, für das Gebet und den inneren Frieden."

Und so fuhren die Farben fort, sich zu rühmen, jede davon überzeugt, die beste zu sein. Ihr Streit wurde immer lauter. Plötzlich zuckte ein strahlend weißer Blitz auf; ein Donner rollte und dröhnte. Es begann unbarmherzig zu regnen. Die Farben kauerten ängstlich aneinander.

Da sprach der Regen: „Ihr närrischen Farben streitet untereinander, jede versucht, die anderen zu dominieren. Wisst ihr denn nicht, dass Gott euch alle für einen bestimmten Zweck gemacht hat, einzigartig und verschieden? Er liebt euch alle, er will euch alle. Reicht euch die Hände und kommt mit mir. Wir werden euch in einem großen, farbigen Bogen über den Himmel spannen, zur Erinnerung daran, dass er euch alle liebt, dass ihr in Frieden zusammenleben könnt; ein Versprechen, dass er bei euch ist - ein Zeichen der Hoffnung auf ein Morgen. Und wann immer Gott die Welt mit einem ausgiebigen Regen gewaschen hat, setzt er den Regenbogen an den Himmel, und wenn wir ihn sehen, sollten wir daran denken: Er verlässt uns nie."

Entnommen: reli.at

aus datenrechtlichen Gründen verzichten wir im Internet auf die Nennung von Namen

Adressen

Pfarrerin Elke Banz
Sterkrader Straße 12, Tel.: 55 87 88

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky
Bleekstraße 4, Tel.: 55 80 82

Friedenskirche
Duisburger Straße 174

Gemeindehaus Hamborn
Taubenstraße 14, Tel.: 55 19 20

Ev. Gemeindeamt
Am Burgacker 14-16, Tel.: 29 51-0

Friedhofsangelegenheiten:
Frau Petra Baumann, Tel.: 29 51-35 33

Küster Uwe Kelm
Tel.: 4 79 66 87

Kantorin Tiina Marjatta Henke
Tel.: 3 98 79 68

Ev. Kindergarten
Sterkrader Straße 14, Tel.: 54 76 22

Ev. Sozialstation Duisburg-Nord
Bonhoefferstraße 6, Tel.: 59 14 07

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Duisburger Straße 172, Tel.: 99 06 90

Telefonseelsorge Duisburg
Tel.: 08 00-1 11 01 11 und 08 00-1 11 02 22

www.friedenskirche-hamborn.de

Kontonummer der Gemeinde
Bank für Kirche und Diakonie e.G. –
KD-Bank
IBAN: DE46 3506 0190 1010 1010 14